



Das Mahnmal auf dem Reichenperger Platz erinnert an die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz. Erinnern mit Blick auf die Zukunft will auch die Ausstellung „Widerstand und Verfolgung im heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz 1933–1945“ im Landesbibliothekszenrum.

Foto: Reinhard Kallenbach

An Widerständler und Nazi-Opfer erinnern

Ausstellung Biografien in Landesbibliothek zu sehen

■ **Koblenz.** Erinnern mit Blick auf die Zukunft – dazu will die Ausstellung „Widerstand und Verfolgung im heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz 1933–1945“ einen Beitrag leisten. Sie wird am Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr im Landesbibliothekszentrum eröffnet. Die Ausstellung will aufzeigen, welchen Gefährdungen und Verbrechen Menschen ausgesetzt sind, wenn Grundlagen des Zusammenlebens wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte missachtet werden.

Getreu dem Motto „Nicht irgendwo, sondern hier bei uns“ zeigt der Förderverein Mahnmal Koblenz diese Geschichte an Biografien von Opfern des Nationalsozialismus auf. Der Schwerpunkt der Lebensbilder liegt bei Koblenzern der unterschiedlichsten Opfergruppen. Präsentiert werden aber auch Schicksale von Men-

schen aus dem gesamten früheren Regierungsbezirk Koblenz. Erinnert wird auch an Widerständler aus der Region, die heute ein Vorbild sein können.

Die Einführung in die Ausstellung gibt deren Kurator und stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Mahnmal Koblenz, Joachim Hennig. Im Begleitprogramm der Ausstellung findet am Donnerstag, 7. April, um 19 Uhr im Landesbibliothekszentrum die Uraufführung des vom Förderverein Mahnmal erstellten Films „Mut, Leidenschaft, Heiterkeit – das war sein Vermächtnis. Der Koblenzer Armeepfarrer und Widerständler Prof. Dr. Friedrich Erxleben (1883–1955)“ statt.

⊕ Die Ausstellung im Landesbibliothekszentrum, Bahnhofplatz 14, ist von Donnerstag, 17. März, bis Freitag, 29. April, zu sehen.